

Selma und Selmar.

Gedicht von Fr. G. Klopstock.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 140b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

14. September 1815.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Wei-ne du nicht, o, die ich in - nig lie-be,
A-ber in dunk - ler Nacht ersteigstdu Fel-sen,

Pianoforte.

dass ein trau-ri-ger Tag von dir mich scheidet! Wenn nun wie-der Hes-
schwebst in täuschender dunk - ler Nacht auf Wassern! Theilt' ich nun mit dir-

- perus dir dort lä-chelt, komm' ich Glück-licher wieder!
- die Gefahr zu ster-ben: würd' ich Glück-li-che weinen?